

Schulinterner Lehrplan des Rhein-Gymnasiums Köln

Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Latein

(Fassung vom 11.09.2024)

Die Fachkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen:
Die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und die im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen werden in etwa zu gleichen Anteilen gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

„Grundlage der schriftlichen Arbeit ist abhängig vom Lernstand ein didaktisierter Text, ein adaptierter Originaltext oder ein leichter bzw. mittelschwerer Originaltext. Der Text wird in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen sowie einen deutschsprachigen Hinführungstext ergänzt“ (vgl. Kernlehrplan Latein für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen, S. 33).

Die Fachschaft hat sich darauf verständigt, dass der Umfang der zu übersetzenden Texte bei ca. 60 Wörtern (58-62 Wörtern) liegt.

Die Bearbeitungszeit beträgt in den Jahrgangsstufen 7–9 jeweils 1 Unterrichtsstunde, in der Jahrgangsstufe 10 (u.U. ab 10.2) beträgt sie 2 Unterrichtsstunden. Die zweistündige Bearbeitungszeit ist an die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches gekoppelt.

Für Erschließung, Interpretation und kontextbezogene Aufgaben sollten nach Möglichkeit unterschiedliche Aufgabenformate eingesetzt werden. Dabei können sich einzelne Aufgaben nur auf Teile des Textes beziehen.

Dazu zählen z.B.

- bei der Erschließung Formate wie Bild-Text-Erschließung, Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung oder Analyse der Textsemantik oder Syntax...
- bei der Interpretation Charakterisierungen, Gliederung eines Textes mit Angabe von Textsignalen, Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text...
- bei den kontextbezogenen Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz, Wortschatzaufgaben, Vergleich von Antike und Gegenwart, Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen etc.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Im Erwartungshorizont sind eine Modellübersetzung, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie die erwarteten inhaltlichen Aspekte (in Stichworten) und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben enthalten.

Besonders gelungene Passagen in der Übersetzung werden bei der Korrektur gewürdigt.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden	Gewichtung (Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen)
7	5	1	2:1
8	4	1	2:1
9	4	1-2	2:1
10	4	1-2	2:1
11	4	2	2:1

II. Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ sind

- regelmäßige Wochenplanarbeit und Unterrichtsvorbereitung
- kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (z.B. individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit etc.)
- punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. Wortschatzkontrolle, kurze schriftliche Übungen)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben (z.B. Referate, Medienprodukte etc.)

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen klar, transparent und nachvollziehbar sein. Die angegebenen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Darstellungskompetenz (Text-, Sprach- und Kulturkompetenz)
- Angemessene Verwendung der Fachsprache und von Lernstrategien
- Komplexität der Abstraktion

Eine zusätzliche Leistungsrückmeldung (Gesamtstand) erfolgt quartalsmäßig.

Im Sinne des selbstregulierten Lernens erhalten die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zur Selbstreflexion ihrer erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen (z.B. durch einen kompetenzorientierten Selbstdiagnosebogen).